

The Flying Bulls: Stars am Himmel

Verfasser: Andi Schmidt

München, 19.08.2011, 08:33 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 157x gelesen



Die Douglas DC-6 ist das Prunkstück der Flotte Bild: Andi Schmidt

München [ENA] Der Verzehr des Getränkes soll besondere Kräfte verleihen. Also mal eine dieser kleinen Getränkedosen austrinken und auf das Ergebnis und die Wirkung der nun entstehenden Flügeln warten. Wenn das nicht so Ihr Fall ist, werfen Sie doch mal einen Blick auf das, was bereits Flügel hat!

Stars am Himmel von den *Flying Bulls*. Hier ist das *Verleiht Flügel* bereits Realität! Diese doch so kleine Getränkedose in ihrem hübschen Design war der *Türöffner*. Das Getränk aus seiner ursprünglich asiatischen Herkunft war der Ausgangspunkt einer absolut cleveren Idee und Vermarktung. Es schmeckt nach Gummibärchen und hat einen speziellen, aber eigenen Duft. Eisgekühlt kann man es pur oder auch in Verbindung mit anderen, zum Beispiel alkoholischen Zutaten wie Wodka mischen. Gerade für die Jüngeren ist es das Kult-Getränk und wird massenweise gekauft und konsumiert. Was sich gut verkauft bringt natürlich so einiges an Geld in die Kasse.



North American B-25J Mitchell



Pilatus PC-6/B2H4 Turbo Porter



Vought F4U-4 Corsair

Und hier beginnt der Erfolg für ein Engagement in so viele, teils unterschiedlichster Sparten. Sportevents, Fußballclub, Formel-1 und auch Luftfahrt. Zum Glück teilt der Inhaber dieser Getränkefabrik, der nun reichste Österreicher und mehrfache Milliardär eine besondere Leidenschaft zu alten Flugzeugen. Ja, er teilt seine Leidenschaft an Flugzeug-Oldtimern mit der Öffentlichkeit. Am Standort Flughafen Salzburg ist ein futuristischer Neubau bestehend aus zwei Flugzeug-Hangars entstanden. Optisch erinnern die beiden Gebäude an die Form eines *Spieglei*, doch sind sie

modern in Beton und Glas entworfen. Die Gebäude tragen den Namen Hangar-7 und -8.



Boeing Stearman PT-17



Cessna 208 Caravan I



Lockheed P-38L Lightning

Allein der Besuch des öffentlich zugänglichen Hangar-7 ist eine Anreise zum Flughafen Salzburg wert. Feinste Gastronomie und dazu die ausgestellten Schmuckstücke aus der Flugzeugflotte sind ein Erlebnis der besonderen Art. Alle Maschinen sind auf Hochglanz poliert! Zu der Flugzeugflotte der *Flying Bulls* zählen Raritäten aus alten Zeiten. Hubschrauber Cobra aus den Sechzigern, B-25 Mitchell Bomber aus 1940, Hubschrauber Bo-105 aus 1970, eine Corsair F-4 ebenfalls aus längst vergangenen Tagen, sowie drei entmilitarisierte Dornier Alpha-Jets. Ein Flugzeug der schweizerischen Pilatus-Werke sowie eine Boeing *Stearman* und ein Wasserflugzeug von Cessna und jüngst eine Lockheed P-38 Lightning zählen auch dazu.



Bell TAH-1F Cobra



Dassault/Dornier Alpha Jet



Dassault/Dornier Alpha Jet

Das Prunkstück in der Flotte ist jedoch die Douglas DC-6B, einst Regierungsflugzeug des jugoslawischen Präsidenten Tito, über Jahre hinweg aufwendigst restauriert, neu aufgebaut und modernisiert. So ist die Sechser auch noch in den Farben dieser hübschen, aber kleinen Getränkedose gehalten! Experten sind sich einig: Die Douglas 6er ist jetzt besser, als sie Ende der 50er Jahre die Montagehalle in Kalifornien verlassen hat. Es muss für unsere Ansicht wohl eine Unsumme an Geld kosten, sich eine solche bunte Mischung an Flugzeugen kaufen, restaurieren, fliegen und Betreiben zu können. Zum Beispiel ein hochmoderner Kampffjet *Eurofighter* fliegt eine Stunde und benötigt neun Stunden an Wartung hierfür.

Flugzeuge der *Flying Bulls* rechnen im Durchschnitt mit 30 Stunden Wartung bei einer Stunde Flugbetrieb. Der absolute Wahnsinn wenn man mit einem spitzen Bleistift und Sinn auf Rentabilität rechnet. Und die Präsenz auf den größeren Flugveranstaltungen wie z.B. der *Airpower* in Österreich oder *Tannkosh* im deutschen Allgäu ist gewaltig. Wie viele dieser Getränkedosen müssen verkauft werden um insgesamt schwarze Zahlen für das Unternehmen zu erwirtschaften. Da die Getränke an den vielen Flugtagen teilweise auch noch kostenlos verteilt werden. Lieber nicht nachrechnen, freuen wir uns über den Anblick der Maschinen und hören den tollen Sound der Motoren, perfekt dargeboten mittels der Piloten-Crew der *Flying Bulls*.

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von

European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

PDF downloaden:

[Problem melden?](#)

[Zurück zur Übersicht](#)
